

Funktionale Programmierung mit ML



Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.1

Wichtigsten Eigenschaften von SML

- funktionale Programmiersprache
- interaktive Programmentwicklung durch inkrementellen Übersetzer
- strenge und statische Typisierung
- strikte Auswertung von Ausdrücken (mit Einschränkungen)
- leistungsfähiges Typinferenzsystem (Typangaben meist redundant)
- Polymorphie bei Typen und Funktionen
- Zugriff auf Datenstrukturen per Pattern-matching oder Selektoren
- benutzergesteuerte Behandlung von Laufzeitfehlern
- umfangreiches Modulkonzept

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.2

Bezeichner und Operatoren

- alphabetische Bezeichnern: beginnen mit einem Buchstaben
- symbolischen Bezeichner: beliebige Folge von Zeichen
Die symbolischen Zeichenfolgen : _ | = > -> und # dürfen nicht als Bezeichner verwendet werden.
- built-in Operatoren: *, +, <, >,
- Definition von Operatoren:
infix op1;
infixr op2; (* rechtsassoziativer Operator *)
inkl. Angabe einer Präzedenz
infix 30 op1;
- Ändern von Operatoren
op op1; (* Aufheben eines Infix-Status *)
nonfix op1; (* Löschen eines Infix-Status *)

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.3

Ausdrücke

- einfache Ausdrücke,
- bedingte Ausdrücke (nicht strikt)
$$\text{if } B \text{ then } E \text{ else } E' = \begin{matrix} E & , \text{ falls } B \text{ den Wert true hat} \\ E' & , \text{ sonst} \end{matrix}$$
- Funktionsausdrücke
$$\text{fn } \langle \text{Bezeichner} \rangle \Rightarrow \langle \text{Ausdruck} \rangle$$

Bsp. 1 - $\text{fn } x \Rightarrow 2 * x;$
$$\text{val it} = \text{fn} : \text{int} \rightarrow \text{int}$$

Bsp. 2 - $\text{fn } f \Rightarrow (\text{fn } g \Rightarrow (\text{fn } x \Rightarrow f(g(x))));$
$$\text{val it} = \text{fn} : ('a \rightarrow 'b) \rightarrow ('c \rightarrow 'a) \rightarrow 'c \rightarrow 'b$$

Anm. $\text{fn } x \Rightarrow e \equiv \lambda x. e$

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.4

Werte

val <Bezeichner> = <Ausdruck>

Bsp. - val sekunden = 60;
 val sekunden = 60 : int
- val add = fn x => (fn y => x + y); (* *)
 val add = fn : int -> int -> int
- it;
 val it = () : unit

simultane Deklaration: - val (x₁,...,x_n) = (e₁,...,e_n)

lokale Deklaration: ... let val x=2 in x*y end;

abgekürzte Schreibweise für (* *): fun add x y = x + y;

allgemein: fun <Bezeichner><formale Parameter> = <Ausdruck>

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.5

Typisierung

Eine Programmiersprache heißt **statisch typisiert**, falls alle oder die meisten Typüberprüfungen zur Übersetzungszeit durchgeführt werden können. Werden die Typprüfungen während der Laufzeit des Programms durchgeführt, so spricht man von dynamischer Typisierung.

Eine Programmiersprache heißt **streng typisiert**, wenn in jedem Programm der Sprache alle Größen zu genau einem Datentyp gehören, andernfalls schwach typisiert.

Bsp. (erlaubt in schwach typisierten Sprache, aber nicht in streng)

- sin(7) (*sin: real-> real, aber 7 ein int-Typ hat *)
- x + true (*true gehört weder zu int noch zu real *)
- 17 * 12.5 (*die Multiplikation ist entweder auf int oder auf real def. ist *)

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.6

Funktionen

fun <Bezeichner><formale Parameter> = <Ausdruck>

Bsp.

- fun ggT a b = if a=b then a else if a<b then ggT (b-a) a else ggT (a-b) b;
val ggT = fn : int -> int -> int
- ggT 3 9;
val it = 3 : int
- ggT 1.0 3.0;
stdIn:18.1-18.12 Error: operator and operand don't agree [tycon mismatch]
operator domain: int
operand: real
in expression:
ggT 1.0
- fun ggT (a,b) = if a=b then a else if a<b then ggT (b-a,a) else ggT (a-b,b);
val ggT = fn : int * int -> int

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.7

Ordnung von Funktionen

- Daten sind nullstellige Funktionen der Ordnung 0 (Konstanten)
Bsp. 4
- Die Ordnung einer Funktion ist das Maximum der Ordnungen ihrer Argumente zuzüglich 1
Bsp. - map (fn x => x*x) [1,2,3,4];
val it = [1,4,9,16]:int list

Funktionen der Ordnung ≥ 2 heißen auch Funktionale.

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.8

Exkurs: Substitutionsstrategien

Sei $f(E)$ die Anwendung von f auf E

a) **Call-by-value**: werte zunächst E aus und ersetze dann den formalen Parameter im Rumpf durch das Ergebnis:

Bsp. 1 function null $x:\text{int} \rightarrow \text{int} \equiv 0$ und function d $x:\text{int} \rightarrow \text{int} \equiv x+x$
 $\text{null}(\text{d}(\text{d}(\text{d}(3)))) \Rightarrow \text{null}(\text{d}(\text{d}(3+3))) \Rightarrow \text{null}(\text{d}(\text{d}(6))) \Rightarrow \dots$
 $\Rightarrow \text{null}(12+12) \Rightarrow \text{null}(24) \Rightarrow 0$

Bsp 2: function fak $x:\text{nat} \rightarrow \text{nat} \equiv \text{if } (x=0, 1, x*\text{fak}(x-1))$
 $\text{fak } 0 \Rightarrow \text{if}(0=0, 1, 0*\text{fak}(-1)) \Rightarrow \text{if}(\text{true}, 1, 0*\text{fak}(-2)) \Rightarrow \text{!}$

b) **call-by-name**: ersetze x überall im Rumpf textuell durch E und werte dann den Ergebnisausdruck aus.

Bsp. 3 $\text{d}(\text{d}(\text{d}(3))) \Rightarrow \text{d}(\text{d}(3)) + \text{d}(\text{d}(3)) \Rightarrow \text{d}(3) + \text{d}(3) + \text{d}(\text{d}(3)) \Rightarrow \dots$

c) **call-by-need** (lazy evaluation): wie call-by-name, jedoch wenn E erstmalig ausgewertet wird, wird E im Rumpf überall durch den Ergebniswert ersetzt.

Bsp. 3a $\text{d}(\text{d}(\text{d}(3))) \Rightarrow [\text{d}(\text{d}(3))+\text{d}(\text{d}(3))] \Rightarrow [[\text{d}(3)+\text{d}(3)] + \text{d}(\text{d}(3))] \Rightarrow$
 $[[[3+3]+\text{d}(3)]+\text{d}(\text{d}(3))] \Rightarrow [[6+6]+\text{d}(\text{d}(3))] \Rightarrow [12+12] \Rightarrow 24$

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.9

Datentyp Deklarationen

Datentyp Zusammenfassung von Wertebereichen und Operationen zu einer Einheit

a) elementare Datentypen

Name	Konstanten	Operationen
unit	()	keine
bool	<u>true</u> , <u>false</u>	not, =, <>, andalso, orelse
int	17, ~23, 001	+, -, * div, mod, abs, =, <>, <, >, >=, <=
real	0.01, 3.1415	+, -, *, /, sin, ln, exp, sqrt, =, <>, <, >, >=, <=
string	"say \"no\""	size(..), ^, chr, ord

b) zusammengesetzte Datentypen (Datenstrukturen)

Bsp. datatype CARD = King | Queen | Jack | Other of int;

Formen von Typdeklarationen:

<u>type</u>	Verwendung von Standardkonstruktoren: *, {...}, (..), →
<u>datatype</u>	beschreibt einen neuen Typ mit benutzerdef. Konstruktoren

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.10

Konstrukturen für Datentypen

- **Enumeration** (Bildung von Aufzählungstypen)
 $\text{datatype } D = d_1 \mid d_2 \mid \dots \mid d_n$ $d_i \in \text{Wertebereich}(D)$
- **Restriktion** (Einschränkung der Wertemenge)
 $D = D \{x \mid P(x)\}$
- **Aggregation** (Bildung des kartesischen Produkts von Datentypen)
 - anonyme Tupel $\text{type } D = D_1 * \dots * D_n$
 - bezeichnete Tupel $\text{datatype } D = c \text{ of } D_1 * \dots * D_n$
 - Records $\text{type } D = \{s_1:D_1, \dots, s_n:D_n\}$
- **Generalisation** (Vereinigung von disjunkten Datentypen)
 $\text{datatype } D = c_1 \text{ of } D_1 \mid c_2 \text{ of } D_2 \mid \dots \mid c_n \text{ of } D_n$
- **Rekursion** (Übergang zu abzählbar unendlichen Wertebereichen)
 $\text{datatype } D = c_0 \text{ of } D' \mid c \text{ of } D''$, wobei D in D'' vorkommt
- **Potenzmengenbildung** (alle (endlichen) Teilmengen eines Datentyps)
 $D = 2^D$
- **Funktionsräume** (Übergang zur Menge aller Abbildungen über Datentypen)
 $D = (fn \ D' \Rightarrow D'')$

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.11

Selektoren der Aggregation

- Zugriff auf eine Record-Komponente mit #
 Bsp. - val Bruch = {Zahler=2, Nenner=3};
 - #Zaehler Bruch;
 3:int
- Zugriff auf eine Tupel-Komponente
 - a) mit PatternMatching Bsp. fun Zaehler(Bruch(a,b))=a;
 - b) als „Spezial-Record“ Bsp. #2 Bruch(a,b);

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.12

Pattern matching

- leistungsfähiges und übersichtliches Konzept zur Parameterübergabe
- erlaubt den Verzicht auf explizite Anwendung von Selektoren und der damit verbundenen expliziten Fallunterscheidung durch geschachtelte bed. Ausdrücke
- für jedes Muster wird festgelegt, welchen Wert die Funktion besitzt, wenn der Parameter in das Muster passt.

Bsp. Funktion and: $\text{bool} \times \text{bool} \rightarrow \text{bool}$

a) fun and (x, y) = if x then
 if y then true else false
 else false;
b) fun and (true, true) = true | and (_, _) = false;

Ein **Pattern** in ML ist ein Ausdruck, der nur aus Bezeichnern für Variablen, Konstruktoren und dem Zeichen _ (Wildcard) besteht. Dabei müssen alle Variablenbezeichner paarweise verschieden sein.

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.13

Polymorphie

- Ein Datentyp heißt polymorph, wenn er einen Typparameter enthält.
- Eine Funktion heißt polymorph, wenn der Typ eines ihrer Argumente oder des Ergebnisses polymorph ist

Bsp. - fun id x = x;
 val id = fn : 'a -> 'a

Polymorphe Typen werden in ML durch Typausdrücke definiert, die mithilfe von

- Typvariablen 'a
- Typkonstanten int, real
- Typkonstruktoren *, →
- Typfunktionen list, stack
- Klammern
ausgedrückt werden.

Prioritäten:
Typfunktionen > * > →

Bsp. type 'param paare = 'param * 'param; (* Typ aller Paare *)
 type ip = int paare; (* Konkretisierung für integer *)

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.14

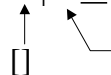
Formen der Polymorphie

- **Universelle Polymorphie:** bei der Funktionen auf gleiche Weise auf verschiedenen Typen agieren, deren Struktur im wesentlichen übereinstimmt.
 - **Parameterpolymorphie:** ein Typparameter wird bei jeder Anwendung mit einem (anderen) konkreten Typ belegt.
 - **Inklusionspolymorphie:** ein Objekt gehört zu mehreren (ggf. disjunkten) Typen, so dass die auf diesen Typen definierten Funktionen auch für das Objekt definiert sind (Vererbung).
- **Ad-hoc Polymorphie:** den Typen liegt keine gemeinsame Struktur zugrunde. Die Funktion kann auf mehrere Typen angewendet werden, verhält sich jedoch auf jedem Typ anders. (anderer Code wird durchlaufen).
 - **Polymorphie durch Überladen:** derselbe Name wird für strukturell verschiedene Objekte verwendet. Der zu verwendende Code ergibt sich aus dem Zusammenhang.
 - **Polymorphie durch Typanpassung:** das Objekt wird durch automatische Typanpassung an den erforderlichen Argumenttyp einer Funktion angeglichen

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.15

Listen

datatype 'a list = nil | :: of 'a * 'a list

 infix-Konstruktor

Bsp.

```
- 2::[3,5];  
val it = [2,3,5] : int list
```

Standardfunktionen

```
fun null [] = true | null (_,_) = false      (* Test auf Leerheit *)  
fun hd (x::_) = x                          (* Erstes Element einer Liste *)  
fun tl (_,x) = x                            (* Letztes Element einer Liste *)  
fun len [] = 0 | len (_,x) = 1 + len (x)    (* Länge einer Liste *)  
fun append [] x = x | append (x::y) z = x::(append y z)  (* Konkatenation *)  
fun member (x::_) x = true | member (_,y) x = member x y  (* Elementtest *)
```

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.16

Standardfunktionale auf Listen

Generation von Listen:

```
fun generate f a 0 = [a] | generate f a k = [a]@generate f (f a) (k-1)
Bsp. generate (fn x => x+1) 0 10;
> [0,1,2,3,4,5,6,7,8,9,10]: int list
```

Transformation einer Liste:

```
fun map f [] = [] | map f (x::y) = (f x)::(map f y)
Bsp. map sin [0.1, 0.2, 0.3, 0.4, 0.5]
> val it =[0.09983,0.198669,0.295,0.3894,0.4794] : real list
```

Akkumulation von Listenelementen:

```
fun akku f a [] = a | akku f a (x::y) = f(x, akku f a y)
Bsp. val sum = akku(fn(x,y)=>x+y) 0;
>val sum = fn : int list -> int
```

Filtern von Elementen einer Liste, die ein Prädikat p erfüllen:

```
fun filter p [] = [] | filter p (x::y) = if p x then x::(filter p y) else filter p y
Bsp. filter (fn x => x>0) [~7,~3, 8,~2]
>val it = [8] : int list
```

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.17

„Lazy lists“ in ML

```
fun nonsense x y = if x then y else 0;
nonsense false (2 div 0);
> ERROR
```

```
fun junk ()=2 div 0;
fun nonsense x y = if x then y () else 0;
nonsense false junk;
> val nonsense = fn : bool -> (unit -> int) -> int
```

(* lazy lists in ML *)

```
datatype 'type lazylist = empty | c of 'type * (unit -> 'type lazylist).
```

Eine lazy list ist also entweder leer, oder sie hat die Form $c(x,y)$, wobei x das erste Element ist und y eine Funktion ist, die den Rest der Liste berechnet.

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.18

Standardfunktionen auf lazy lists

```
fun head (c(x,_))=x;  
> val head=fn: 'a lazylist -> 'a
```

```
fun tail (c(_,y))=y();  
> val tail=fn: 'a lazylist -> 'a lazylist.
```

```
(* Standardfunktion :: für lazy lists *)  
fun colon x y=c(x,fn () => y)          (* ! colon(x,E) in ML nicht zulässig ! *)
```

```
(* angenommen ML würde lazy evaluation durchführen *)  
fun from n = n::(from (n+1))
```

```
(* Korrekte Darstellung in ML *)  
fun from n = c(n,fn () => from(n+1))
```

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.19

Strings

```
"a string";  
> val it = "a string" : string
```

```
explode it;  
> val it = [#"a",#" ",#"s",#"t",#"r",#"i",#"n",#"g"] : char list
```

```
implode it;  
> val it = "a string" : string
```

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.20

Gleichheit von Typen

Zwei Funktionen f, g : heißen

- a) intensional gleich, wenn ihre Beschreibungen identisch sind
- b) extensional gleich, wenn für alle x aus dem Definitionsbereich gilt: $f(x) = g(x)$

Bsp. extensional gleicher, aber intensional verschiedener Funktionen

```
fun double1 n:int = 2*n;  
fun double2 n:int = n + n;  
fun double3 n:int = 3*n-n;
```

Gleichheitstypen kann man induktiv definieren durch:

- (1) int, bool, nat, real, char sind Gleichheitstypen.
- (2) Jede Gleichheitstypvariable "a ist ein Gleichheitstyp.
- (3) Sind 'a1 ,..., 'aN Gleichheitstypen, so die mit den üblichen Typkonstruktoren definierten Typen (Bsp. 'a1 * ... * 'aN).

Polymorphe Gleichheitsfunktion **nur** auf Gleichheitstypen:

```
fun Eq x y = (x=y);    > val Eq = fn : ('a -> 'a) -> bool
```

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.21

Exceptions

1 div 0; >uncaught exception divide by zero

```
exception Head;                                (* exception binding *)  
> exception Head
```

```
fun head(nil) = raise Head | head (x::_) = x;  
> val head = fn : 'a list -> 'a
```

```
head(nil);  
> uncaught exception Head
```

```
fun head2 l = head(l) handle Head => 0;          (* exception handler *)  
> val head2 = fn : int list -> int
```

```
head2(nil);  
> val it = 0 : int
```

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.22

Abstrakte Typen

abstype d with b

Bsp.

```
abstype time = time of int * int
with
  fun maketime(hrs, mins) =
    if hrs<0 orelse 23<hrs orelse mins <0 orelse 59<mins
    then raise BadTime
    else time(hrs, mins)
  and hours (time(t1, t2)) = t1
  and minutes(time(t1,t2)) = t2
end;
> type time
> val maketime = fn : int * int -> time
> val hours = fn : time -> int
> val minutes = fn : time -> int
```

```
val t = maketime(8, 30);
> val t = - : time

(hours t, minutes t);
> val it = (8,30) : int * int
```

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.23

Imperative Eigenschaften von ML

(References and assignments)

```
x:=1;
> stdIn:11.1 Error: unbound variable or constructor: x

val x = ref 1;
> val x = ref 1 : int ref

x;
> val it = ref 1 : int ref

x:=6;
> val it = () : unit

!x;
> 6 : int
```

Logische und funktionale Programmierung - Universität Potsdam - M. Thomas - Funkt. Programmierung mit ML - X.24